

Zu 6: SCHAFFUNG des Rothmühler MUNDARTARCHIVS

Das „ROTHMÜHLER MUNDARTGEBIET“ ist das kleinste deutsche Mundartgebiet.

Es wurde nach Maßgabe des „Sudetendeutschen Wörterbuches“ geschaffen. Besprochen wurden die Tonbänder von: Frau Adelheid Springboim, geb. 1929, Frau Erna Jandl, geb. 1923, Hans Jandl, geb. 1923, Hermann Dittrich, geb. 1897.



Zu 7: ERSTELLUNG eines FOTO- und DIA-ARCHIVES

Alte und neue Fotos und Dias von Rothmühl und Rothmühlern wurden und werden gesammelt und archiviert. Es handelt sich bei allen um aussagekräftige Zeitdokumente; denn „ein Bild sagt mehr als viele Worte.“

Zu 8: ARCHIV von TONBAND- und VIDEOFILMEN

Von allen öffentlichen Veranstaltungen des Heimatkundevereins Rothmühl wurden Tonbandaufnahmen angefertigt und archiviert. Seit 1990 wurden Ortsteile von Rothmühl, von der Kirche und von allen öffentlichen Veranstaltungen des Heimatkundevereins Rothmühl Videoaufnahmen gemacht; auch Erlebnisberichte von Rothmühlern wurden aufgenommen. VIDEOVERFILMUNG ist die modernste Art der DOKUMENTATION

Zu 9: KATASTERPLÄNE von Rothmühl im Archiv in Hallgarten

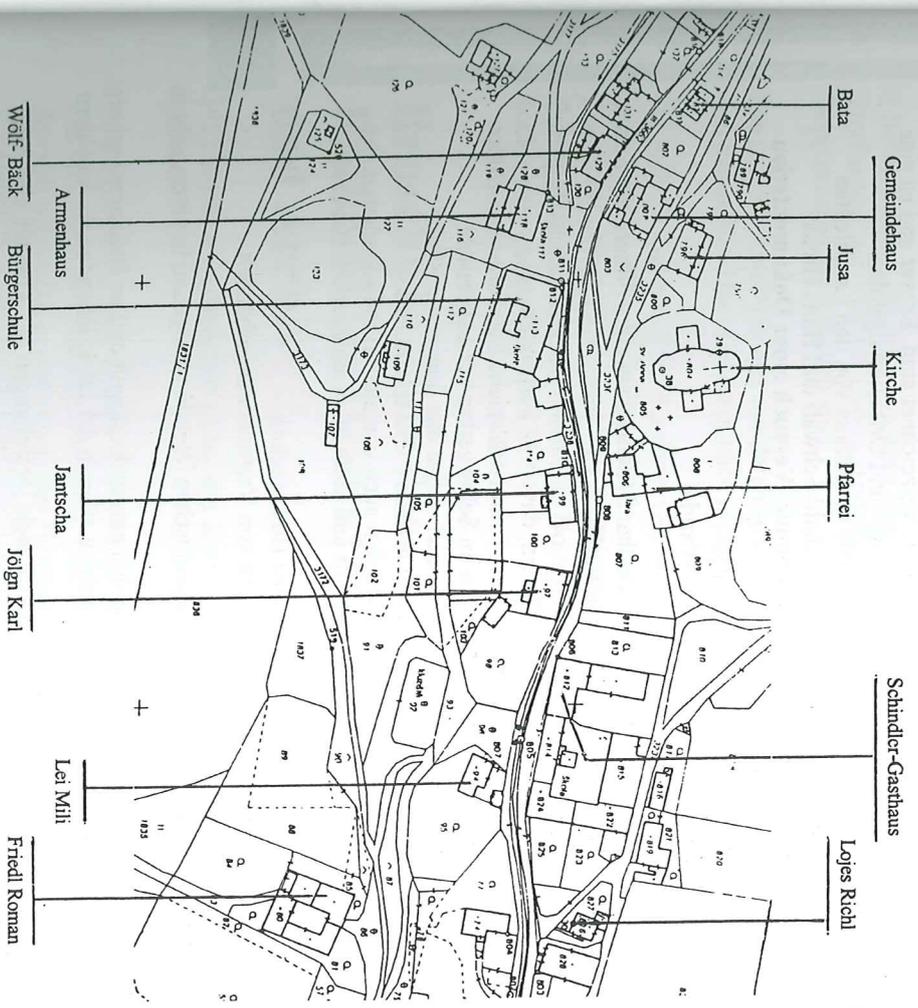
Es ist gelungen, sämtliche Katasterpläne von Rothmühl / Radinöf aus der Zeit vor dem I. Weltkrieg bis zur Gegenwart zu erwerben, so daß jeder ehemalige Bewohner von Rothmühl den Katasterplan vorfindet, worauf sein Grundstück verzeichnet ist. Abbildungen davon sind für ihn erhältlich.

KATASTERPLÄNE von ROTHMÜHL

Im Archiv des Heimatkundevereins Rothmühl e.V. befinden sich die Katasterpläne von allen Rothmühler Bau- und Gartengrundstücken.

- a) aus der Zeit vor dem I. Weltkrieg
 - b) aus jüngster Zeit.
 - c) Die Pläne der Wasserleitung sind gleichfalls vollständig vorhanden.
- Diese sind farbig angelegt.

TEIL DES KATASTERPLANES ROTHMÜHL / MITTELORT UMGEBUNG DER KIRCHE



Zu 10: **HERAUSGABE von DRUCKERZEUGNISSEN:**

a) Über die Doppelgemeinde: **ROTHMÜHL**

Marktgemeinde Mährisch-Rothmühl
und Dorfgemeinde Böhmisches-Rothmühl
erschienen 4 Bücher:

1. **Verlorene Heimat Rothmühl**
von Rudolf Jandl und Adolf Michl
Format DIN A 5, 144 Seiten; davon 10 Schwarz-weiß-Bildseiten und ein 3-fach gefalteter 85 cm x 15 cm großer **Plan von ROTHMÜHL**, in dem alle Häuser und Wege verzeichnet sind. Er war und ist eine überaus wertvolle Erinnerungs- und Orientierungshilfe.
Er wurde aus dem Gedächtnis gezeichnet von den Landsleuten Franz Haberhauer, Ing. Willibald Schwab und Hans Hirsch.
 2. **Rothmühl und seine Bewohner - Versuch einer Dokumentation**
von Hans Jandl
Format DIN A 5, 306 Seiten
 3. **Rothmühl - ein Dorf im Wandel**
von Hans Jandl
Format 3 / 4 DIN A 4, Bildband (Schwarz-weiß - Bilder) 306 Seiten
 4. **Pfarrrei Sankt Anna Rothmühl**
von Hans und Erna Jandl
Format DIN A 4, 264 Seiten; davon 42 Farbseiten
und zahlreiche Schwarz-weiß-Bilder
Alle diese Bücher wurden im Selbstverlag herausgebracht.
Die Verfasser trugen also auch selbst das finanzielle Risiko.
Die Auflage betrug jeweils 1.000 Exemplare.
Bücher von der Nr. 2 bis Nr. 4 wurden auch von allen Bundesländern in der Anzahl von 10 - 50 Stück angekauft und mußten an angegebene Adressen gesandt werden.
Das waren Bibliotheken
und kulturelle Einrichtungen von Vertriebenenverbänden.
- Alle vier Bücher wurden vor der politischen Wende verlegt und konnten nicht in die DDR geschickt werden.
Mehrere Bücher wurden aber dorthin eingeschmuggelt und an Bekannte verborgt.
So waren sie im Laufe der Zeit nahezu allen in der DDR lebenden Rothmühlern bekannt.
Nach der Wiedervereinigung gingen viele Bestellungen ein, konnten aber meistens nicht mehr beliefert werden, weil die Bücher sehr schnell vergriffen waren, und ein Nachdruck sich nicht lohnte hätte.

b) **Anschriften- und Telefonverzeichnis
der ehemaligen Bewohner
von Rothmühl**

1998 wurde ein „Anschriften- und Telefonverzeichnis der ehemaligen Bewohner von Rothmühl“ gedruckt.

Es hat einen Umfang von 64 DIN A 4 - Seiten.
Auf 6 Seiten ist der Plan von Rothmühl mit allen 554 Häusern und deren Hausnummern ausgedruckt.

5 Seiten nehmen die den jeweiligen Hausnummern zugeordneten „Dorfnamen“ ein, die zur Unterscheidung der häufig vorkommenden Doppelnamen erforderlich sind.

Die aufgeführten Personen mit deren Adressen sind einmal dem Alphabet und einmal den Hausnummern nach geordnet.

Da auch die Geburtsdaten der darin verzeichneten Personen aufgeführt sind, ist dies auch eine Gedächtnisstütze für rechtzeitige Gratulationen.
Das **ANSCHRIFTEN - und TELEFONVERZEICHNIS** hat einen großen Beitrag dazu geleistet, die ehemalige Dorfgemeinschaft der **ROTHMÜHLER** noch weiter zusammenzuführen.

c) **Broschüre über das
Rothmühler Heimatmuseum
und Archiv**

1991 wurde eine **Broschüre** über das Rothmühler Heimatmuseum und Archiv gedruckt.

Es enthält eine Übersicht über das Inventar und die Exponate.
Die Gründung des Heimatmuseums ist beschrieben und auch wie einzelne Ausstellungsstücke in den Besitz des Heimatkundvereines gekommen sind.
Die Broschüre liegt im Heimatmuseum für Interessenten aus.

d) WANDKALENDER mit Rothmühler Motiven

Seit 1976 wurden jährlich
WANDKALENDER mit Rothmühler Motiven gedruckt.

Sie werden jeweils bei den ROTHMÜHLER HEIMATTAGEN ausverkauft. Diese Kalender sind natürlich nur für die ehemaligen Bewohner von Rothmühl von Interesse; bei diesen dafür aber in hohem Maße. Die Auflage kann nur sehr klein sein. Es handelt sich dabei um 250 Stück. Das sind natürlich für Druckereien keine großen Aufträge - und das Einzelstück ist naturgemäß verhältnismäßig teuer; wenigleich nur immer der Druck in Auftrag gegeben wird. Die übrigen Arbeiten erfolgen als unbezahlte „Hausarbeit“ durch Vorstandsmitglieder des HKV-Rothmühl. In den ersten Jahren des Erscheinens waren noch genug historische Bilder vorhanden. Das waren ausschließlich Schwarz-weiß-Bilder. Davon war aber eben nur eine begrenzte Menge vorhanden. So mußten nun neue bunte Fotos verwendet werden. Der Druck von Buntbildern würde den Preis aber noch wesentlich erhöhen. Darum werden Fotos auf die 12 Monatsseiten und das Deckblatt geklebt. Es müssen also jeweils 13 x 250 Bilder (= 3.250 Stück) aufgeklebt werden. Das **Zusamentragen** der Blätter erfordert 250 Gänge um den Tisch, wo vorher die Blätter der einzelnen Monate aufgesetzt werden müssen. Nach dieser Arbeit müssen die 14 aufeinander liegenden Blätter geheftet und das obere Ende mit einem Klebeband überklebt werden. Die letzte Arbeit ist das **Beschneiden** der 3 Seiten, was 750 Schnitte mit einer Handpapierschneidemaschine bedeutet.

Da viele Rothmühler aus vielerlei verschiedenen Gründen nicht an allen Rothmühler Heimattagen teilnehmen können, obwohl sie es möchten - und an einem ROTHMÜHLER WANDKALENDER interessiert sind, wird ihnen ein solcher zugesandt.

Das bedeutet, daß jeweils etwa 100 Stück in Umschläge gesteckt, adressiert, frankiert und verbucht werden müssen.

Der KALENDER soll das ganze Jahr über täglich
an die VERLORENE HEIMAT erinnern -

und darum werden diese beschriebenen Arbeiten vom VORSTAND gerne ausgeführt, weil sie auch einen kleinen Beitrag zum
ERHALT der ROTHMÜHLER DORFGEMEINSCHAFT
bedeuten.

e) HERAUSGABE eines Rothmühler KOCHBUCHES

Im Jahre 1989 stellte der Rothmühler Landsmann Erhard Weis ein **KOCHBUCH mit speziellen ROTHMÜHLER REZEPTE**n zusammen. Es hat 72 Seiten im DIN A 5-Format und heißt
„Die ROTHMÜHLER KÜCHE“.

Er hatte mehrere Rothmühler Frauen angeschrieben, die noch von daheim her als gute KÖCHINNEN bekannt waren. Die meisten von ihnen waren in Rothmühl auch als „Hochzeitsköchinnen“ tätig gewesen. Hochzeiten waren immer große festliche Gelage. Und dazu wurde eben alles aufgeboten, was Küche und Keller hergaben - und gute Köchinnen waren sehr gefragt. Freilich waren sie keine Köchinnen, die diese Tätigkeit als Beruf ausübten. Als Hochzeitsköchin eingeladen zu werden, bedeutete eine große Ehre. Das ROTHMÜHLER KOCHBUCH war sehr gefragt, und die Auflage ist nahezu vergriffen.

Der Heimatkundeverein Rothmühl e. V. firmierte zwar als Herausgeber und unterstützte auch den Verkauf.
Lm. Erhard Weis aber trug das finanzielle Risiko selbst.

f) HERAUSGABE von POSTKARTEN mit Rothmühler Motiven

Der Heimatkundeverein gab im Jahre 2001
12 verschiedene bunte **POSTKARTEN** mit Rothmühler Motiven heraus.
Sie zierten in den Jahren 2001 und 2002 auch die Vorderseiten
der Rothmühler WANDKALENDER.
Natürlich konnten sie Interessenten auch gegen eine Spende erwerben.



Zu 11: LUFTBILDER von ROTHMÜHL

Von der Gemarkung Rothmühl konnten 32 Luftbilder angekauft werden, worauf jeder Rothmühler sein Haus und seine Liegenschaften abgebildet vorfindet. **Abzüge davon kann jedermann erhalten.**
Weitere 9 Luftbilder, fotografiert von MUDr. Pavel Mik, Zwickau /Svitavy, besorgte Prof. Dr. Werner Strik.

Zu 12: MATRIKEN der Pfarrei Mährisch-Rothmühl

Dem damaligen 1. Vorsitzenden des HKV-Rothmühl, Hans Jandl, war es bereits vor der Wende gelungen, alle Matriken der Pfarrei Rothmühl, die jetzt in Zamrsk lagern, fotografieren zu lassen, was wegen der dazu erforderlichen Genehmigung durch das zuständige CSFR-Ministerium ein schwieriges, zeitraubendes und auch teures Verfahren war.

Zu 13: Inhalt der Matriken im Computer

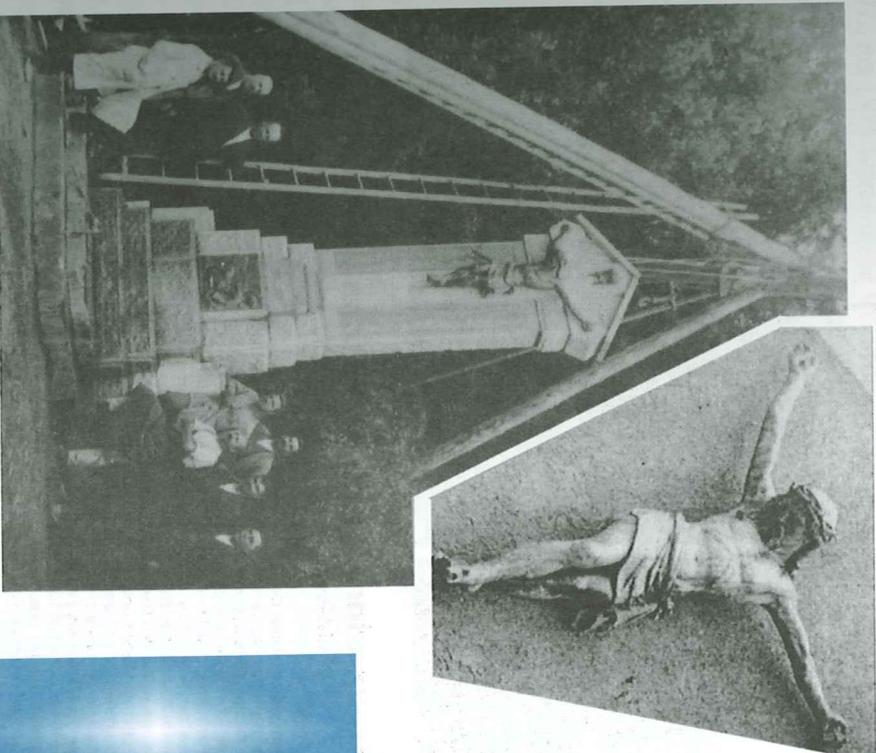
Alle Eintragungen der Matriken der Pfarrei Rothmühl hat das Vereinsmitglied Theodor Ehrenberger in mehr als 10.000 Stunden in den Computer eingepreist.
Es handelt sich dabei um 16.790 Geburten, 3.855 Trauungen und um 4.266 Sterbefälle; durch Verknüpfungen sind insgesamt 26.604 Personen erfaßt. Familienforschern können Angaben aus diesen Verzeichnissen ausgedruckt werden.
Die Berichterstattung für die Heimatzeitung „SCHÖNHENGSTER HEIMAT“ ist durch diese große Arbeit unseres Lm. Theo Ehrenberger wesentlich erleichtert.
Das in mühevoller Arbeit erstellte Einwohnerverzeichnis kann durch Einsichtnahme in diese Listen vervollständigt werden.

Zu 14: ERWERB der CHRISTUSFIGUR des Kriegerdenkmales von Rothmühl

Nach dem II. Weltkrieg wurde das Rothmühler Kriegerdenkmal von den Tschechen abgerissen und die aus Grauguß bestehende 1,50 m große Christusfigur stark beschädigt. Sie wurde als nicht reparaturfähig angesehen und konnte deshalb erworben und nach Entrichtung von Ausfuhrzoll durch Frau Erna Jandl nach Hallgarten gebracht werden.

Zu 14: ERWERB der CHRISTUSFIGUR des Rothmühler Kriegerdenkmales nach dessen ABRISS durch die Tschechen

Am 30. Juli 1930 war das ROTHMÜHLER KRIEGERDENKMAL enthüllt und geweiht worden. Es hatte 26.000 Kc gekostet.
Bald nach dem II. Weltkrieg wurde es von den Tschechen abgerissen.



Das Bild zeigt das Denkmal nach dem eben erfolgten Aufbau.

WEIHE des CHRISTUSKORPUS

Im März des Jahres 1982 weihte der VERTRIEBENENBISCHOF
Msgr. WEIHIBISCHOF GERHARD PIESCHL

nach einem festlichen Gottesdienst in der Pfarikirche von HALLGARTEN
den CHRISTUSKORPUS des Kriegerdenkmals von ROTHMÜHL.
In der Kirche wie bei der Einweihung sang der „Männergesangsverein 1881“ e. V.

Rheingau-Echo

12.3.1982



Kreuz erinnert Rothmühler an die Heimat Weihbischof Gerhard Pieschl nahm Weihe vor

Hallgarten, Weihbischof Gerhard Pieschl, der am vergangenen Sonntag dem Weindorf Hallgarten einen Besuch abstattete, nahm im Anschluss an den festlichen Gottesdienst, der in der Hallgartener Pfarikirche anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Patenschaft Hallgartens über die Gemeinde Rothmühl im Schönengstau geleitet wurde, die Weihe des Gedenkkreuzes vor, das aus Rothmühl stammt und sich nun am Hause Reihangstraße 25 befindet. Der geistliche Würdenträger rief die zahlreichen Teilnehmer der feierlichen Weihe dazu auf, daran zu denken, daß je der ein Kreuz vor sich hertrage. Das Kreuz drücke als Symbol aus, daß Jesus durch den Tod uns Hoffnung auf ewiges Leben gebe.

Musikalisch gestaltete der Männergesangsverein 1881 Hallgarten mit zwei Darbietungen die Weihe mit. Eine Mädchengruppe in Schönengstauer Tracht, ausgestattet mit Fahnen aus der alten Heimat, erinnerte an den ursprünglichen Standort des Kreuzes. Auch der ehemalige Hallgartener Bürgermeister, Philipp Feinmuth, in dessen Amtszeit die Patenschaft des Weindorfes über die Gemeinde Rothmühl im Schönengstau ins Leben gerufen worden war, nahm an der Feierstunde teil. Hallgartens Ortsvorsteher Hans Jandi, der gleichzeitig Vorsitzender des Rothmühler Heimatkundevereins ist, ließ Weihbischof Pieschl im Namen der städtischen Körperschaften, insbesondere des Ortsbeirates Hallgarten, recht herzlich willkommen

Zu 15: DURCHFÜHRUNG der ROTHMÜHLER HEIMATTAGE

Alljährlich am letzten Augustwochenende finden in der
Patenstadt OESTRICH - WINKEL

die ROTHMÜHLER HEIMATTAGE statt,
an denen ehemalige Bewohner von Rothmühl, deren Freunde und zahlreiche
hochrangige Ehrengäste teilnehmen.

Vom In- und Ausland reisen die Rothmühler an.
Von 1972 bis 1975 waren diese Veranstaltungen in HALLGARTEN
im Saal des Gasthauses „Zum Taunus“ und in der „Winzerhalle“.
Diese Säle wurden aber zu klein, und so mußte nach OESTRICH
ins dortige BÜRGERHAUS ausgewichen werden.

Die ROTHMÜHLER HEIMATTAGE erstrecken sich immer über 3 Tage:

Am Freitag erfolgt die MITGLIEDERVERSAMMLUNG des
HEIMATKUNDEVEREINS ROTHMÜHL e.V.

und anschließend die KRANZNIEDELERLEGUNG
für die TOTEN von ROTHMÜHL
beim Ehrenmal auf dem Friedhof in HALLGARTEN.

Am Samstag beginnt um 10 Uhr
das TREFFEN der „RUNDEN JAHRGÄNGE“
im Rathaus von HALLGARTEN.

Um 17 Uhr geben seit 1977 BÜRGERMEISTER und MAGISTRAT
der Patenstadt stets einen EMPFANG
für alle bis dahin angereisten TEILNEHMER im BÜRGERHAUS in
OESTRICH; wobei die Gäste mit Wein, Schinken- und Käsestangen
bewirtet werden.

Am Sonntag ab 10 Uhr beginnt das ALLGEMEINE TREFFEN,
das um 14 Uhr durch die „OFFIZIELLE STUNDE“ unterbrochen wird.
Daran nehmen immer zahlreiche EHRENGÄSTE teil und sprechen
GRÜSSWORTE.

Eine MUSIKKAPELLE sorgt für die musikalische Umrahmung.
Das WICHTIGSTE aber ist die BEGEGNUNG der TEILNEHMER,
die große Opfer und Anstrengungen auf sich nehmen, um ein paar gemein-
same Stunden mit VERWANDTEN, FREUNDEN und BEKANNNTEN
verbringen zu können.

An diesem Wochenende ist für sie im Bürgerhaus in Oestrich
ROTHMÜHL - HEIMAT!

HOCHRANGIGE BESUCHER

Unter den Besuchern befänden sich auch zahlreiche hochrangige Persönlichkeiten.

Ins Gästebuch trugen sich u. a. ein:

POLITIKER:

Se. Kaiserl. Hoheit

Die Minister
Dr. Otto von Habsburg, MDEuP.
Dr. Günther, MdL
Dr. Franz Josef Jung, MdL
Frau Barbara Stotterfohl, MdL,
Benno Erhard, MdB

Der Parlamentar. Staatssekretär

Der Landesbeauftragte der Hessischen Landesregierung
für Heimatvertriebene und Spätaussiedler
Rudolf Friedrich, MdL

Die Landräte
Klaus Dinse
Herbert Märtin
Heribert Dietz
Klaus Frieisch
Hildebrand Häuser

Der Erste Kreisbeigeordnete
Die Bundestagsabgeordneten

Die Landtagsabgeordneten
Dr. Werner Schuster, MdB
Michael Jung, MdB
Christel Hoffmann, MdL
Michael Denzin, MdL

Die Kreisstagsvorsitzenden
Bruno Laube
Artur Fuhr

Der Kulturausschuß
des Rheingau-Taunus-Kreises

Mehrere Mitglieder des Kreisausschusses
Mehrere Abgeordnete der Kreistage des Rheingau-Kreises

Der Kulturausschuß des Rheingau-Taunus-Kreises
Der Kulturausschuß des Vertriebenenrates beim Hessischen Sozialminister
Bürgermeister

Philipp Freimuth
Klaus Frieisch
Heinz-Dieter Mielke
Paul Weimann
Peter Müller
Josef Hölzer
Dieter Janisch
Omar Schmitz
Josef Boucnik
Rudolf Tyrolt (a.D.)
Ortsvorsteher

Andreas C. Orth
Gertraud Strieth
von Hallgarten
von Hallgarten
von Hallgarten
Alfred Stäble
von Hallgarten
von Stephanshausen

Mehrere Stadträte
und Stadtverordnete von Oestrich-Winkel

GEISTLICHE WÜRDENTRÄGER:

Msgr. Weihbischof Gerhard Pieschl
Prälat Prof. Dr. Stefan Kruschina
Prälat P. Karl Kindermann
Prälat Feliks Szuchart, Diözese Premysl, Polen
Der Visitator der Sudetendeutschen P. Norbert Schlegel, OSB
P. Dr. Schlegel, OSB
Der Vorsitzende des Sudetendeutschen Priesterwerkes, P. Berger,
mit 44 geistlichen Herren
Kons.-Rat P. Eberhard Pfirrmann
mit 5 geistlichen Herren der Diözese Würzburg
Dekan Jiri Polasek, Zwittau/Svitavy
Militärpfarrer P. Leo Seewald
Pfarrer P. Otto Franzmann aus Oestrich-Winkel
Pfarrer P. Cubel, Zwittau/Svitavy
Diakon Josef Weser aus Hallgarten

UNIVERSITÄTSPROFESSOREN:

Prof. Dr. Werner Strik, ein Rothmühler
Prof. Dr. Mauritz Dittrich, ein Rothmühler
Prof. Dr. Otto Weis, ein Rothmühler
Prof. Dr. Paul Steege, Universität Mainz
Prof. Dr. Mezhiorak, Senator in Prag, Universität Olmütz/Olomouc, C.R.
Prof. Dr. Mezhiorak, Universität Olmütz/Olomouc, C.R.
Prof. Dr. Dr. Podlahova, Universität Olmütz/Olomouc, C.R.
Prof. Dr. Polakova, Universität Oppeln/Opole u. Kattowitz, Polen
Prof. Dr. Rostropovic, Universität Pilsen/Pizen, C.R.
Doz. Dr. Pavla Tiserova, Universität Pilsen/Pizen, C.R.

Oberstudiendirektoren

Dr. Georg Baschnagel
Bodo Siegwart
Studiendirektoren
Dr. Josef Roßkopf
Berthold Schmoranz
Reinhard Martin
Karl Rolf Seufert
Wissenschaftlicher Oberrat
Dr. Ernst Staffa

Stuidentprofessoren

Dr. Rudolf Pechold
Josef Lidl
Mag. Ingrid Schwab
Amtsleiter
Der Leiter des Amtes für Landentwicklung in Wiesbaden
Lfd. Reg.-Dir. Häppel mit Bediensteten seines Amtes
Polizeipräsidentium Frankfurt am Main
38 Herren
BKA Wiesbaden Beratungsstelle der Kripo Wiesbaden
2 Herren, 1 Dame
BESUCHERGRUPPEN:
Zahlreiche
Besuchergruppen kommen mit Bussen, mit Autos und zu Fuß

Alle Besucher
sind uns liebe Gäste und stets herzlich willkommen!

Weitere Aufgabenstellung des Heimatkundevereins Rothmühl e.V.

Der Heimatkundeverein Rothmühl e. V. feiert im Jahre 2002
sein 30-jähriges Bestehen.

Seine Aktivitäten und Leistungen sind in dem Katalog in 28 Punkten
aufgeführt.

Der Heimatkundeverein Rothmühl e. V. bemüht sich weiterhin darum,

- 1.) den Zusammenhalt der ehemaligen Dorfgemeinschaft aufrecht zu erhalten, durch Telefonate, Korrespondenz und schriftliche Beiträge in der Heimatzeitung „Schönhegster Heimat“ und im „Schönhegster Jahrbuch“,
- 2.) dingliche Kulturgüter aus Rothmühl im Heimatmuseum in Hallgarten zu sichern und zu pflegen, weitere zu erhalten, um sie vor Verlust und Vernichtung zu bewahren.
- 3.) Er versucht durch Sammeln und Herausgabe entsprechender Veröffentlichungen das Erreichen dieser Ziele zu erleichtern und Interessenten Kenntnisse über Rothmühl zu vermitteln und ideale Kulturgüter wenigstens in Schriftform zu bewahren.
- 4.) Er versucht durch Sammeln von alten und neuen Fotos sowie durch Videoaufnahmen möglichst viel von Rothmühl und seinen Bewohnern für die Nachwelt festzuhalten.
- 5.) Durch Urkunden, alte Briefe und sonstige Post, Schilderungen in Schriftform, auf Tonträgern oder Videofilmen sollen Leistungen, Begebenheiten, Zustandsbeschreibungen, Erlebnisse und das Schicksal der Rothmühler festgehalten werden.

Jedermann ist dabei zur Mithilfe aufgerufen!

Der Heimatkundeverein Rothmühl e. V.

sagt DANK!

Dank an die Patenstadt
deren Gremien und Bewohnern
und an alle, die den Verein in seinen oben angeführten Bestrebungen
und Arbeiten oder durch Spenden unterstützt haben.

Die Dorfgemeinschaft der ehemaligen Rothmühler ist weitestgehend intakt
geblieben; auch infolge dieser gut funktionierenden Patenschaft.

